

## Brief Notices / Kurze Mitteilungen

### Second International Barley Genetics Symposium

The Second International Barley Genetics Symposium will be held on the campus of Washington State University, Pullman, Washington, July 6–11, 1969.

The broad topics covered by the Symposium will include invited and volunteer papers on (1) genetic variability; (2) gene action, including fine structure and gene mapping; (3) new methods related to the genetics and breeding of barley; (4) hybrid barley; (5) field tour of barley research; (6) genetic control of yield, winter-hardiness, aluminum toxicity, disease and insect resistance, feeding and malting quality; and (7) population genetics.

For additional information write to Dr. R. A. Nilan, Department of Agronomy, Washington State University, Pullman, Washington 99163 (USA).

### International Genetics Federation

An International Genetics Federation was organized at the Business Session of the XII International Congress of Genetics in Tokyo, Japan, on August 28, 1968. The new Federation will be essentially an association of societies having their main interest in

genetics. There will be at least one representative of each Member Society on the Representative Council which will determine policies of the Federation and elect a seven-member Executive. The Genetics Section of the International Union of Biological Societies elected at the Business Session of the Tokyo Congress will serve as the Interim Representative Council of the new Federation which is expected to assume the functions of the Genetics Section of the IUBS. The objectives of the new Federation include the promotion of advancement of the science of genetics on an international scale through a variety of activities. The following members of the Interim Executive were elected by the Interim Representative Council in Tokyo: *President* — Y. TAZIMA; *Secretary* — J. W. BOYES; *Treasurer* — O. H. FRANKEL; *Members* — J. V. NEEL, M. S. SWAMINATHAN and D. LEWIS. Professor S. J. GEERTS is *ex officio* a member as Past-President of the Genetics Section. Societies wishing to associate themselves in the new Federation are invited to communicate with the Secretary, Professor J. W. BOYES, Department of Genetics, McGill University, Montreal 110, P. Q., Canada.

## Book Reviews / Buchbesprechungen

**Angewandte Pflanzensoziologie.** Veröffentlichungen des Instituts für Angewandte Pflanzensoziologie, Außenstelle der Forstlichen Bundesversuchsanstalt Wien, Heft XX: **Helge Martin-Bosse, Schwarzföhrenwälder in Kärnten.** Wien/New York: Springer 1967. 97 S., 8 Abb., 11 Tab., 4 Taf. Brosch. DM 20,—.

Das soziologische Verhalten einer Art an den Grenzen ihres Areals bildete schon immer eine interessante Aufgabe für die Vegetationskunde. In der vorliegenden Schrift untersucht die Verfasserin die soziologische Einordnung der Schwarzkiefer (*Pinus nigra* Arnold ssp. *nigra*) in Kärnten, wo die Art drei größere Vorkommen in den Karawanken und den Gailtaler Alpen besitzt.

Als neue Assoziation wird das Orneto-Pinetum nigrae aufgestellt, die in drei Subassoziationen und verschiedene Varianten gegliedert wird. Sie bildet den nordöstlichsten Ausläufer eines illyrisch-mediterranen Verbreitungsgebietes und gehört zum Verband des Orneto-Ericion und zur Ordnung der Ericio-Pinetalia. Weiterhin ist die Schwarzkiefer in den Latschenbeständen des Rhodothamneto-Rhodoretum hirsuti anzutreffen, wo eine besondere Subassoziation aufgestellt wurde.

Schließlich kommt die Schwarzkiefer auch in Buchenwäldern vor, und zwar im Dentario-Fagetum in einer besonderen Variante. Nach Ansicht der Verfasserin sind die Schwarzkieferwälder in Kärnten als Pionierwaldgesellschaften aufzufassen, die nur auf Sonderstandorten als Dauergesellschaften anzusehen sind. Auf die Dynamik der Schwarzkieferwälder wird besonders eingegangen und aufgezeigt, daß für ihre Erhaltung auch anthropogene Einflüsse in Rechnung zu setzen sind und die Entwicklung in vielen Fällen zum Rotbuchenwald geht.

Es ist eine sehr lesenswerte, gründlich aufgebaute Schrift, die recht gut die vegetationskundliche Stellung der Schwarzkiefer an einer ihrer nördlichen Grenzen vermittelt.

A. Scamoni, Eberswalde

**Eidmann, F.-E. und H.-J. Schwenke: Beiträge zur Stoffproduktion, Transpiration und Wurzelatmung einiger wichtiger Baumarten.** Forstwiss. Forschungen, Beih. Forstwiss. Cbl., Heft 23. Hamburg/Berlin: Paul Parey 1967. 46 S., 7 Abb., 23 Tab. Brosch. DM 9,80.

1943 erschien eine damals stark beachtete Schrift von F.-E. EIDMANN mit dem Titel: Untersuchungen über die Wurzelatmung und Transpiration unserer Hauptholzarten (Sauerländer's Verlag, Frankfurt a. M.). Es war eine der ersten Arbeiten, welche sich in Deutschland mit der schwierigen Problematik der physiologischen Grundlagen der Stoffproduktion im Walde beschäftigte. Es handelte sich um Versuche, die von 1937 bis 1939 in Eberswalde mit Jungpflanzen (1–4-jährig) von 15 Laub- und Nadelholzarten und einer neuartigen Methode der Gefäßkultur unter Gewächshausbedingungen durchgeführt worden sind. Gemessen wurde die Gewichtsentwicklung (Stoffproduktion) der Gehölze und ihrer Teile, ihre Wurzelatmung (getrennt von der rein mikrobiell bedingten Bodenatmung) sowie ihr Wasserverbrauch (Transpiration). Es ergaben sich interessante Beziehungen zwischen den verschiedenen Größen und charakteristische Unterschiede im Verhalten der einzelnen Gehölze, die auch für die waldbauliche Praxis und die Forstpflanzenzüchtung bedeutsam erschienen.

Die nunmehr vorliegende Schrift von EIDMANN und SCHWENKE bildet eine unmittelbare Fortsetzung und Ergänzung der Arbeit von 1943. Nach dem 2. Weltkrieg nahm EIDMANN an der Forstl. Versuchsanstalt Nordrhein-Westfalen in Lintorf mit wenig veränderter Methode, aber erweiterter Fragestellung und mit weniger Holzarten die Experimente wieder auf. Aus den von 1953 bis 1961 durchgeführten Versuchen werden die wichtigsten Ergebnisse mitgeteilt. Zunächst wird über vergleichende Untersuchungen an 12 Koniferenarten berichtet, wobei die schon 1943 erfaßten Größen jetzt bei normaler und eingeschränkter Wasserversorgung und